

Österreichische Wettkampfbestimmungen Rafting 2020



Grundsatz

Die österreichischen Wettkampfbestimmungen für den Raftingsport sollen einheitliche und faire Standards für alle Rafting Wettkämpfe in Österreich garantieren. Alle nationalen Wettkämpfe, deren Ergebnisse für die Zwecke des Österreichischen Kanuverbandes herangezogen werden sollen, müssen nach diesen Wettkampfbestimmungen durchgeführt werden.

Die Wettkampfbestimmungen sind der Zugehörigkeit des Nationalen Verbandes (OKV), wie auch des Weltverbandes (IRF) entsprechend ausgelegt.

Die Wettkampfbestimmungen dienen im größten Teil dazu, den Österreichischen Staatsmeister festzustellen, und anschließend eine transparente Beschickung zu Welt- und Europameisterschaften durch den Österreichischen Kanuverband als zuständigen Fachverband sicherzustellen.

Beschickungsrichtlinie für Welt- und Europameisterschaften

In den Regeln der International Rafting Federation (IRF) ist festgehalten, dass der jeweilige nationale Meister für sein Heimatland bei Weltmeisterschaften startberechtigt ist. Der nationale Meister wie auch der Vizemeister sind bei Europameisterschaften startberechtigt.

Diese Regeln finden auch in den österreichischen Wettkampfbestimmungen Anwendung.

Es ist unerheblich ob er durch einen Einzelwettkampf oder durch die Gesamtwertung einer Wettkampfsérie ermittelt wird. Wichtig ist nur, die vorgeschriebene rechtzeitige Ausschreibung Österreichischer Staatsmeisterschaften durch den Österreichischen Kanverband.

Bei Nichtantritt des Österreichischen Staatsmeisters geht das Startrecht auf die Teams auf den weiteren Plätzen über. Die gleiche Regelung wird bei Europameisterschaften angewandt, an der der Österreichische Staatsmeister und der Vizemeister laut IRF Regeln startberechtigt sind.

Bei Weitergabe des Startrechts wird der Fachverband allerdings das Gewähren von Unterstützungen und Förderungen an die Qualität des startenden Teams knüpfen. Finden in einem Jahr keine Österreichischen Staatsmeisterschaften statt, zählen die Ergebnisse der letzten durchgeführten Österreichischen Staatsmeisterschaften. Anders als in den IRF Regeln, kann der Österreichische Staatsmeister nur durch die offiziellen Österreichischen Staatsmeisterschaften, und nicht auch durch ein National Selection Race festgestellt werden.

Rennformat

Alle Rennen, welche Berücksichtigung für die Österreichische Staatsmeisterschaft finden sollen, müssen gemäß den IRF Race Rules/D-Level Competition durchgeführt werden. Alle speziellen Regeln für den Aufbau eines Rennens, die vier verschiedenen Disziplinen sowie weitere Bestimmungen sind dort angeführt und werden zum Zwecke der Einhaltung internationaler Standards und der Gewährleistung transparenter Richtlinien auch für die Österreichischen Wettkampfbestimmungen übernommen. Dies soll die Veranstalter zur Sicherung einer gewissen Qualität der Rennen (= keine Spaßbewerbe) drängen, und dafür sorgen, dass die Ergebnisse nationaler Rennen auch international Berücksichtigung finden können. Eine Ausnahme stellen die Jugendbewerbe dar, da für diese keine internationalen Standards existieren. Um in den Ergebnissen Österreichischer Staatsmeisterschaften

Berücksichtigung zu finden, müssen zumindest 2 der 4 Teildisziplinen im Zuge einer Veranstaltung durchgeführt werden.

Startberechtigte Athletinnen und Athleten

Um als Österreichischer Staatsmeister bzw. Vizemeister zu Welt- und Europameisterschaften geschickt zu werden ist die österreichische Staatsbürgerschaft aller im Boot befindlichen Personen notwendig. Daher ist bereits bei der nationalen Ausscheidung darauf zu achten, dass alle Mitglieder des Teams die österreichische Staatsbürgerschaft besitzen.

Des Weiteren ist es nötig, dass der Verein des jeweiligen Teams, Mitglied des Österreichischen Kanuverbandes ist. Auch eine Mitgliedschaft jedes Teammitgliedes beim Österreichischen Kanuverband ist notwendig, um bei Österreichischen Meisterschaften zu starten und in weiterer Folge zu Welt- und Europameisterschaften entsendet werden zu können.

Die Altersklassen gemäß Jugend- und Mastersrennen sind die IRF Race Rules zu entnehmen.

Wie auch international, ist es möglich für jedes Team einen, höchstens zwei ErsatzfahrerInnen zu nennen. Sollten weitere AthletInnen während eines Wettkampfes ausgetragen werden, so führt dies zur Disqualifikation aus der nationalen Wertung.

Sollte die Österreichische Staatsmeisterschaft als Serie ausgetragen werden, ist darauf zu achten dass bei R4 maximal 2 der 4 Stammfahrer zwischen mehrerer Bewerben gewechselt werden dürfen, bei R6 maximal 4 der 6 Stammfahrer, damit das Team in der Gesamtwertung berücksichtigt werden kann.

Ausschreibung der Rennen, Nennungen

Alle Rennen, die Berücksichtigung für die Ermittlung des Österreichischen Meisters finden sollen, müssen folgende Punkte bei der Ausschreibung beachten:

- Art des Wettkampfes
- Datum, Ort, Zeit
 - des Wettkampfes
 - des Captains Meetings
- Anmeldevoraussetzungen
 - OKV Mitgliedschaft Verein
 - OKV Mitgliedschaft der Teammitglieder
- Streckenbeschreibung
 - WW Schwierigkeitsstufe
- Höhe des Startgeldes
- verschiedene Klassen
- verschiedene durchgeführte Disziplinen
- Anmeldeschluss
- Meldeanschrift (E-Mail Adresse, Name des Veranstalters)

Die Ausschreibung muss spätestens 1 Monat vor dem Anmeldeschluss beim Österreichischen Kanuverband eingehen.

Der Kanuverband wird die offiziellen Österreichischen Staatsmeisterschaften, unabhängig davon ob diese als Einzelwettkampf oder als Gesamtwertung einer Wettkampfserie ausgetragen werden, rechtzeitig auf der Homepage, wie auch durch eine E-Mail an alle Mitgliedsvereine ausschreiben. Die Ernennung von einem nationalen Rennen zu Österreichischen Meisterschaften obliegt dem Verband bzw. dem Bereichsleiter.

Nennungen

Nennungen müssen schriftlich (E-Mail, Brief) vor dem Nennschluss eingehen. Es ist darauf zu achten, dass Formalitäten wie OKV Mitgliedschaften etc. bereits vor der Nennung beim Veranstalter erledigt sind. Für Informationen bezüglich der Kanuverband- Mitgliedschaft rechtzeitig an das Generalsekretariat des OKV wenden.

Rennansuchen

Ansuchen über neue Rennen, welche zur Österreichischen Staatsmeisterschaft hinzuzählen sollen, sind bis 6 Monate vor der geplanten durchführen dem Österreichischen Kanuverband (Bereichsleiter Florian Kain) schriftlich zu melden. Anschließend wird seitens des Verbandes die Durchführbarkeit von Rennen auf der gewünschten Strecke beurteilt, und eine Zusage/Absage erteilt.

Kinder- und Jugendrennen

Da international keine Richtlinien existieren, der Österreichische Kanuverband jedoch die Jugendarbeit fördern möchte, sind folgende Bestimmungen für Kinder- und Jugendrennen zu beachten.

- die allgemeinen D-Level Regeln der IRF sind verhältnismäßig an die Umstände bei Kinder- und Jugendrennen anzupassen
- es sind höhere Sicherheitsbestimmungen notwendig, wie ein Meiden von schwierigen Wildwasserpassagen bei den Rennen oder zusätzliches Sicherheitspersonal zu Wasser und auf dem Ufer,...
- für die Teilnahme an Jugendrennen müssen alle Teilnehmer unter 19 Jahren sein (abgeleitet von der U19 Kategorie der IRF)
- der Veranstalter kann sich vorbehalten, aus Sicherheitsgründen (mangelnde Schwimmkenntnisse, keine Rafting- Vorkenntnisse, etc.) einzelne Teilnehmer oder ganze Teams abzuweisen

Boote

Wie international, müssen auch bei nationalen Rennen alle Teams mit einem Boot selber Gattung starten, um einen fairen Wettkampf zu gewährleisten. Die Boote sind vom Veranstalter zu stellen.

Rechtsmittelbelehrung

Proteste gegen die Rennregeln können Gemäß den IRF Race Rules geltend gemacht werden. Proteste gegen die nationalen Wettkampfbestimmungen sind unverzüglich dem Bereichsleiter zu melden. Da sie, aufgrund der Auslegung der nationalen Wettkampfbestimmungen, nicht unmittelbar das Renngeschehen betreffen können, ist eine angemessene Frist für die Proteste zu wählen damit diese berücksichtigt werden können.

Anti Doping

Es gelten für alle die Wettkampfbestimmungen betreffenden Rennen die nationalen Anti-Doping Regeln der NADA.

Fair Play

Durch den ohnehin Schwachen Stand von Rafting als Randsportart, erwartet sich der Österreichische Kanuverband, ein besonderes Augenmerk auf Fair Play und den Umgang unter AthlethInnen und

FunktionärInnen, um interne Geschlossenheit zu gewährleisten, und die Stellung des Raftingsports in Österreich zu verbessern.

Wildalpen, Jänner 2020